

# 1. EINFÜHRUNG

## 1.1 Zielgruppe Mittelstand

1.1.1 Wie international ist der deutsche Mittelstand?

1.1.2 Wie könnte die Zukunft aussehen?

## 1.2 Bedeutung, Chancen und Risiken des Auslandsgeschäfts

1.2.1 Welche Kunden haben Bedarf an internationalen Lösungen?

1.2.2 Terminologie: DIC /DIL, Master Cover, FoS-Policen etc.

1.2.3 Was sind koordinierte, was integrierte Programme?

1.2.4 Welche Lösung passt zu welchem Kunden?

## 2. ZEICHNUNG VON RISIKEN IM AUSLAND MIT PRAKTISCHEN FÄLLEN

- Bedarfsanalyse / Vorüberlegungen
- Instrumente

### 2.1 FoS-Policen (Europapolicen)

2.1.1 Für welche Länder gilt diese Lösung? Was ist mit dem „good local standard“?

2.1.2 Wofür können die FoS-Policen Schutz bieten?

2.1.3 Macht die Deckung ausländischer Risiken ausschließlich über den deutschen Haftpflichtvertrag Sinn?

2.1.4 Länderbesonderheiten EU

### 2.2 Programme

2.2.1 Master Cover-, DIC- und DIL-Lösungen

- Was ist bei Master Cover Deckungen auf lokale Grunddeckungen „fremder“ Versicherer zu beachten?
- Good local standard
- Sind Mischlösungen - Kombination von FoS- und Master Cover-Lösungen sinnvoll?

2.2.2 Streng koordinierte/Internationale Programme

- Wann machen Internat. Programme Sinn?
- Wo liegen die Fehlerquellen?
- Wie steuere ich Programme richtig?
- Wie können u. müssen Vermittler und Kunden zum Erfolg beitragen?
- Wie betreue ich den Kunden nach Vertragsabschluss?
- Länderbesonderheiten ex EU (z. B. China, Indien etc.)

2.2.3 Compliance

- Versicherungsrechtliches Umfeld
- Versicherung des finanziellen Interesses

2.2.4 Versicherungssteuer

- Wer führt ab?
- Rechtsprechung

## 2.3 US-Deckungen in Internationalen Haftpflichtprogrammen - ein Überblick

2.3.1 Strukturelle Fragen: Twin Tower, Single Tower, Modified Twin Tower

2.3.2 Deckungsbesonderheiten: Indemnification Clauses, Vendors Endorsements, Additional Insured's, Employers Liability/Workers Compensation, Versicherungs-Zertifikate

## 3. BEISPIELE DER GESTALTUNG

3.1 DIC

3.2 DIL

3.3 drop down etc.

## 4. DECKUNGSBESONDERHEITEN ALLGEMEIN

4.1 Rückruf (Kfz-Zulieferer)

4.2 Umwelt Schaden/Umwelthaftpflicht

4.3 Erweiterte ProdHA (siehe auch good local standard)

4.4 Décennale

4.5 Diskriminierung (AGG, EPLI)

## 5. VERMITTLUNG VON RISIKEN IM AUSLAND MIT PRAKTISCHEN FÄLLEN

5.1 Wie decke ich Risiken von Tochtergesellschaften lokal vor Ort ein?

5.2 Wie sollte ein Netzwerk beschaffen sein, und wer stellt es zur Verfügung?

5.3 Wie löse ich Vertriebsprobl. im Ausland aus Sicht des Versicherers bei reiner Vermittlung?

## 6. SCHADENMANAGEMENT